

INHALT

I.

DIE MORALISCHE VERPFLICHTUNG	3
Die soziale Ordnung und die natürliche Ordnung S. 5. Das Individuum in der Gesellschaft S. 9. Vom kategorischen Imperativ S. 19. Die Verpflichtung und das Leben S. 23. Die geschlossene Gesellschaft S. 25. Der Ruf des Heros S. 29. Die geschlossene Seele und die offene Seele S. 33. Emotion und Vorwärtstreiben S. 35. Erregung und Schöpfung S. 37. Emotion und Schöpfung S. 39. Emotion und Vorstellung S. 43. Die Befreiung S. 47. Der Vormarsch S. 49. Geschlossene und offene Ethik S. 55. Zwischen dem Geschlossenen und dem Offenen S. 61. Die Selbstachtung S. 63. Die Gerechtigkeit S. 65. Druck und Aufschwung S. 79. Vom Intellektualismus S. 81. Der Lebensschwung S. 93. Dressur und Mystik S. 95.	

II.

DIE STATISCHE RELIGION	99
Von der Absurdität beim vernünftigen Wesen S. 101. Die fabulatorische Funktion S. 105. Der Fabuliertrieb und das Leben S. 109. Bedeutung des „Lebensschwungs“ S. 111. Die soziale Rolle des Fabuliertriebs S. 115. Fragmentarische Persönlichkeiten S. 123. Sicherung gegen die Zersetzung S. 125. Sicherung gegen die Depression S. 129. Allgemeine Themen des nützlichen Fabulierens S. 131. Das Wuchern der Unvernunft S. 133. Sicherung gegen die Unvorhersehbarkeit S. 137. Vom Zufall S. 141. Primitive Mentalität beim Zivilisierten S. 149. Die Magie S. 161. Psychologische Ursprünge der Magie S. 163. Magie und Wissenschaft S. 169. Magie und Religion S. 171. Geisterglauben S. 175. Das Tier als eine Gattung betrachtet S. 181. Der Totemismus S. 183. Der Glaube an Götter S. 185. Die mythologische Phantasie S. 189. Fabulatorische Funktion und Literatur S. 193. In welchem Sinne die Götter existieren S. 197. Allgemeine Funktion der statischen Religion S. 201.	

III.

DIE DYNAMISCHE RELIGION	207
Die doppelte Bedeutung des Wortes Religion S. 209. Weshalb dasselbe Wort gebrauchen? S. 211. Die griechische	

Mystik S. 215. Die orientalische Mystik S. 219. Die christliche Mystik S. 225. Mystik und Erneuerung S. 231. Die Existenz Gottes S. 239. Philosophischer Wert der Mystik S. 243. Die Natur Gottes S. 249. Schöpfung und Liebe S. 253. Das Problem des Übels S. 257. Das Fortleben S. 263.

IV.

SCHLUSSBEMERKUNGEN / MECHANIK UND MYSTIK 265

Geschlossene Gesellschaften und offene Gesellschaften S. 267. Beständigkeit des Naturhaften S. 271. Wesenszüge der natürlichen Gesellschaft S. 275. Merkmale der natürlichen Gesellschaft S. 279. Natürliche Gesellschaft und Demokratie S. 281. Die natürliche Gesellschaft und der Krieg S. 283. Der Krieg und das technische Zeitalter S. 289. Entwicklung der Tendenzen S. 293. „Dichotomie“ und „doppelte Raserei“ S. 295. Möglichkeit einer Rückkehr zum einfachen Leben S. 301. Mechanik und Mystik S. 305.